

Allgemeines Jüdisches Familienblatt

Leipziger Jüdisches Familienblatt * Leipziger Jüdische Zeitung

WOCHENBLATT FÜR DIE GESAMTEN INTERESSEN DES JUDENTUMS

Erscheint Freitags. Redaktionsschluß Dienstag mittag. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Schriftleitung Leipzig, Gerberstraße 48-50.

Anzeigenannahme, Verlag, Expedition und Schriftleitung Leipzig, Gerberstr. 48/50 Fernruf 21 516. Postscheck: Leipzig 21 690. Berliner Geschäftsstelle: M. Gonzer, N 24, Oranienburger Str. 26 (N 10 094). Geschäftszelt 10 - 1, 3 - 5 Uhr, Tel. nach Geschäftsschl. 26 628

Bezugpreis: 80 Pfennige monatlich, 2,40 Mark vierteljährlich. Anzeigenpreis: 6 gespalt. mm-Zeile 10 Pf., 3 gespalt. mm-Textzeile 40 Pf., Fam.-Anzeige mm-Zeile 5 Pf. Platzvorschr. n. bes. Tarif. Inseratenschluß Mittwoch früh



NEUE
LEIPZIGER
ZEITUNG

ÜBER
100 000
AUFLAGE

Singer Nähmaschinen
sind vorbildlich



Erleichterte Zahlungsbedingungen
Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Markgrafenstr. 8 (gegenüber dem Ratskeller)
Leipzig-Plagwitz: Zschochersche Straße 24
Leipzig-Neuschönefeld: Eisenbahnstr. 48
Leipzig-Gohlis: Hallische Straße 97

Chronik der Woche

Der Bezirksrabbiner von Bühl, Dr. B. Mayer, 87jährig verstorben. Aus der badischen Stadt Bühl kommt die Nachricht, daß dort der Bezirks- und Konferenz-Rabbiner von Bühl, Herr Dr. B. Mayer, im Alter von 87 Jahren verstorben ist. Die Bühler Bevölkerung beteiligte sich sehr zahlreich an dem Leichenbegängnis.

Nahum Sokolow beim Präsidenten Doumergue. Der Präsident der Weltexekutive der Zionistischen Organisation, Nahum Sokolow, wurde vom Präsidenten der Französischen Republik, Herrn Doumergue, in längerer Audienz empfangen. Herr Sokolow erörterte mit dem Präsidenten Doumergue die aktuellen zionistischen Probleme.

Dr. Achilles Nordmann gestorben. Hier verstarb plötzlich der hervorragende Arzt und Historiker Dr. Achilles Nordmann. Dr. Nordmann befaßte sich mit der Erforschung der Geschichte der Schweizer Judenheit und veröffentlichte über diesen Gegenstand eine längere Reihe tiefgründiger Studien, die sich in Fachkreisen höchster Schätzung erfreuten. Seine Lebensarbeit, die „Geschichte der Juden in der Schweiz“ konnte er nicht mehr zur Vollendung bringen.

Jüdische National-Bibliothek in Bulgarien. Auf Anregung und unter der Aegide der jüdischen Gemeinde in Sofia und Mitwirkung aller jüdischen kulturellen Organisationen und Institute der bulgarischen Hauptstadt ist neulich die erste jüdische Nationalbibliothek in Bulgarien gegründet worden. Vorläufig nimmt die Bibliothek den Saal des jüdischen Konsistorialgerichts in Sofia in Anspruch, wo am 11. Februar d. J. die Einweihung stattgefunden hat.

Zur Spinoza-Feier. Als französische Delegation zur heutigen Feier des 250. Todestages Baruch Spinozas begaben sich nach dem Haag fünf Professoren, die die Sorbonne, das Institut de France und die Philosophische Gesellschaft vertreten. — Haag steht heute unter dem Zeichen der Spinoza-Feier, zu der Gelehrte aus allen Teilen der Welt eingetroffen sind. Die offizielle Spinoza-Feier wird durch den Rundfunk in alle Welt verbreitet.

Zusammenschluß der hebräischen Kulturorganisationen. Die hebräischen Kultur- und Erziehungsorganisationen „Tarbut“ in Polen, Rumänien, Estland, Lettland, Litauen, Deutschland, Tschechoslowakei usw. planen eine Zusammenfassung ihrer Tätigkeit. Demnächst wird in Danzig eine Tarbut-Konferenz abgehalten werden, zu der die Länder-Organisationen Vertreter entsenden werden.

Eine große Orangen-Plantage der Pica in Palästina. Die Palestine Jewish Colonization Association (Pica) hat in der Nähe der Kolonie Hedera eine Landfläche im Umfange von 20 000 Dunam zu Zwecken der Errichtung einer großen Orangen-Plantage bestimmt.

Rätselhafter Tod des Rabbiners von Dublin. Unter geheimnisvollen Umständen verstarb in Borislav der Rabbiner von Dublin, Leib Lauer, im 68. Lebensjahre. Da am gleichen Tage sein „Gabbe“ aus Borislav verschwunden war, nahm man an, daß der Rabbi von demselben vergiftet worden war. Der Gabbe wurde in Przemysl verhaftet; eine Obduktion der Leiche wurde vom Gericht angeordnet.

Die „Bayerische Israelitische Gemeindezeitung“. Organ der Münchener Israelitischen Kultusgemeinde und des Verbandes Bayerischer Israelitischer Gemeinden, schreibt zur Gründung des Deutschen Pro Palästina-Komitees: „Es darf alle Juden mit stolzer Freude erfüllen, daß gerade eine jüdische Bestrebung Vertreter der verschiedensten politischen Richtungen in Deutschland von der Rechten bis zur Linken einmütig hinter sich weiß. Die Gründung des Komitees zeigt uns, daß die maßgebenden Kreise der deutschen Politik die Bedeutung des jüdischen Kolonisationswerkes in Palästina ver-

Ein christlicher Verteidiger des Talmud gestorben. Vor einigen Tagen verstarb der frühere Rechtskonsulent des Budapester Magistrats, Dr. Balthazar Keönch, der sich durch seine scharfe wissenschaftliche und erfolgreiche Polemik gegen die gefälschte Talmud-Uebersetzung des ungarischen Antisemiten Alfons Luzszemsky hervortat. Er war ein hervorragender Kenner von Talmud und Didrasch. 1920 wurde er durch die antisemitische Magistratsmajorität von seinem Posten entfernt.

Die Trauer um Georg Brandes. Georg Brandes wird jetzt, da er am 19. Februar, kurz nach Vollendung seines 85. Lebensjahres, die Augen für immer geschlossen hat, in seinem Heimatlande tief betrauert. Die Kopenhagener Presse veröffentlicht zahlreiche Kundgebungen von führenden Persönlichkeiten des europäischen Geisteslebens zum Ableben von Georg Brandes, so u. a. von Thomas Mann, Walter von Molo, Max Dessoir, Knut Hamsun, Gunnar Heiberg, Thor Heiberg, Henri Barbusse, Alfred Kerr, Alfred Soutro, Arthur Schnitzler, Harald Höfding. Alle huldigen dem Nestor der Geistesgeschichte und großen Europäer und sprechen Dänemark ihr Beileid zu dem schweren Verluste aus, den es mit dem Tode dieses überlegenden Geistes erlitten hat.

Problematik der Probleme

I.

P.— Alle Probleme, von den großen weltbewegenden Fragen bis zum kleinsten Problem der Einzelperson, lassen sich scheinbar auf einen gemeinsamen Nenner zurückführen: das Streben nach etwas Besserem, das Hinauswollen aus einer nicht befriedigenden Situation in eine andere, in der man eine Befriedigung, eine Lösung erblickt. In Wirklichkeit aber liegt den menschlichen Bestrebungen, den großen wie den kleinen, keine einheitliche Tendenz zugrunde. Sie sind, weder kollektiv noch individuell der Ausdruck eines Dranges nach dem wirklich Guten. Denn wäre letzteres der Fall, so stünde die Menschheit heute nach Jahrtausende alten Bemühungen auf einem ganz anderen Niveau, als das es heute einnimmt. Wir wissen, daß die Geschichte sich wiederholt, daß „die Masse Mensch“ und die Einzelwesen, aus denen diese Masse geknetet ist, sich im Kerne gleich geblieben ist, daß Kultur und Zivilisation nur einer sehr dünnen äußeren Schicht, eine gewisse Glätte verliehen haben, daß hinter dieser Schicht unbezähmbare Kräfte walten, von denen wir, bewußt oder unbewußt, getrieben werden, der eine in dieser, der andere in jener Richtung, aber alle rennen wir Phantomen nach, phantastischen Gebilden, die uns von einer durch uns nicht kontrollierten Macht vorgespiegelt werden.

Diese unkontrollierbare Macht fügt es immer so, daß die verschiedenen Phantome scharfe Gegensätze bilden und heftige Zusammenstöße hervorrufen, was man allgemein — Probleme nennt. Diese sogenannten Probleme verraten aber ihr gespenstisches Urwesen nicht, vielmehr erscheinen sie uns in der vollen Ausrüstung unbestreitbarer Tatsächlichkeit und legen sich die schönsten Namen, als: philosophische, ökonomische, politische, religiöse usw. bei. Ihr wesentliches gemeinsames Merkmal ist — ihre Unlösbarkeit. Denn, aus chaotischem Dunkel kommend, sind diese chaotischen Gebilde einer wirklichen Aufhellung unfähig, vertragen solche als ihrem Wesen entgegengesetzt überhaupt nicht. Man bedenke nur, wie wenig Licht die Philosophie bis auf den heutigen Tag in unsere Erkenntnis-, Willens- und Empfindungsprozesse gebracht hat. Wie hilflos stehen wir noch immer dem sozialen Problem gegenüber, wie gering ist unsere Leistung auf dem Gebiete wirklicher Erziehung! Wie rasch werden sogenannte alte Werte zerstört, ohne daß neue an deren Stelle gesetzt würden. Und nun beginnen in letzter Zeit auch die Säulen der sogenannten exakten Wissenschaften zu wanken, und Gelehrte rücken bei Seancen zusammen, um Spiritismus zu studieren, dasselbe „Gespenst“, das nicht nur in abgedunkelten Räumen, sondern auch bei hellichesten Tage umgeht und die Menschen zu Narren hält. —

II.

Welche Nutzenanwendung können wir nun aus dem Obigen ziehen, wenn wir an jüdische Probleme herangehen?

Hampel-Schirme und -Stöcke, Hainstr. 31